

Professional-Edition nicht. Doch wie bei OEM-Produkten gilt: Ein Verkaufstopp durch Microsoft heißt nicht, dass die Produkte nicht noch Jahre später in den Regalen der Einzelhändler liegen können.

Das Verkaufsende hat nichts mit dem Support-Ende zu tun: Auch wenn zum Ende des kommenden Oktobers die letzten Exemplare von Windows 7 und 8.1 in den Handel fließen, werden die Betriebssysteme bis zum Jahr 2020 (Windows 7) beziehungsweise 2023 (Windows 8.1) mit Sicherheits-Updates versorgt.

Die Uhr tickt

Am 31. Oktober 2016 will Microsoft die letzten Lizenzen für Windows 7 Professional an Gerätehersteller (OEMs) liefern. Nicht nur das: Auch Windows 8.1 (Core und Pro) soll zu diesem Stichtag zum letzten Mal in den OEM-Verkauf gehen. Die Termine hat Microsoft bis Redaktionsschluss nur auf der englischen Support-Seite veröffentlicht.

Für die Verfügbarkeit von PCs mit vorinstalliertem Windows 7 bedeutet das nicht unbedingt ein sofortiges Ende. Wenn Hersteller im großen Stil OEM-Lizenzen einkaufen und auf Halde legen, könnten sich Rechtfertigungen für Windows 7 Professional noch Jahre später im Handel finden.

In der Praxis hat das Datum eine eher theoretische Bedeutung: Geschäftskunden, die Windows 7 Professional einsetzen wollen oder müssen, investieren besser in die Zukunft. Sie kaufen Lizenzen für Windows 10 Pro, machen dann aber vom Downgrade-Recht Gebrauch und nutzen zunächst Windows 7.

Auch Endverbraucher, die sich für Windows 7 interessieren, dürften keine Veränderungen spüren: OEM-Lizenzen für Heimverwendung wie Windows 7 Home und Ultimate liefert Microsoft seit November 2014 nicht mehr aus. Die Retail-Produkte, wie Vollversionen und Upgrades, verkauft Microsoft schon seit zwei Jahren nicht mehr – auch die

Media Center schon weg

Windows 10 bringt gar kein Media Center mehr mit, in Windows 8.1 ließ es sich immerhin noch bequem hinzufügen: Für die Basisversion von Windows 8.1 („Core“) brauchte man eine Erweiterungs-Lizenz namens „Pro Pack“, welche den Funktionsumfang gleichzeitig auf Windows 8.1 Pro hievte; für Installationen von Windows 8.1 Pro genügte das günstigere „Media Pack“.

Doch nun macht Microsoft Ernst mit der Einstellung des Media Center: Die Erweiterungs-Lizenzen wurden Anfang November 2015 aus dem Lieferprogramm gestrichen. Bei der Neuinrichtung eines Media-Center-PCs werden Alternativen wie Kodi nun also unausweichlich, wenn noch keine Lizenz für ein Windows Media Center vorliegt. Bestandskunden müssen sich um die Produktpflege noch keine Sorgen machen: Sie ist an die Support-Fristen des Betriebssystems gekoppelt, auf dem das Media Center läuft – unter Windows 8.1 bekommt also auch das Media Center noch bis zum Jahr 2023 eventuelle Sicherheits-Updates. (jss@ct.de)

Client operating systems	Date of general availability	Retail software end of sales *	End of sales for PCs with Windows preinstalled
Windows XP	December 31, 2001	June 30, 2008	October 22, 2010
Windows Vista	January 30, 2007	October 22, 2010	October 22, 2011
Windows 7 Home Basic, Home Premium, Ultimate	October 22, 2009	October 31, 2013	October 31, 2014
Windows 7 Professional	October 22, 2009	October 31, 2013	October 31, 2016
Windows 8	October 26, 2012	October 31, 2014	June 30, 2016
Windows 8.1	October 18, 2013	September 1, 2015	October 31, 2016
Windows 10	July 29, 2015	N/A	N/A

Bild: Microsoft

The Final Countdown: In knapp einem Jahr dreht Microsoft den Verkauf sämtlicher Vorgänger von Windows 10 ab.

myLoc managed IT

INNOVATIVES
CLOUD-HOSTING
AUS DEUTSCHLAND



CloudStorage M based on Acronis



CloudBackup M based on Acronis

Tägliche Sicherung Ihrer Daten
Keine Limitierung des Speicherplatzes
Eine Workstation enthalten
30 Tage lang kostenlos und
unverbindlich testen

Jetzt informieren & bestellen
Tel.: +49 (0) 211 617 08 - 20 - myloc.de